

# **Computer als Zusatzmaterial für Lehrer/innen. Das OdysseeProjekt: Informationen im Computer finden**

**Susana Zaera Fernández**  
Colegio Bernadette (Madrid)

## **Resumen:**

Internet como medio de trabajo en el aula nos ofrece una gran variedad de ofertas en material de clase, ejercicios, léxico, lecciones preparadas de apoyo para diversos métodos, proyectos, juegos, etc.

Además de esto, contamos con la posibilidad de escribirnos con gente de otros países: Internet, como medio de comunicación, nos brinda la posibilidad de contactar, mediante la función del correo electrónico, con otros profesores y/o alumnos de cualquier parte el mundo, de manera que se puede producir un intercambio intercultural y de experiencias con interesantes resultados tanto para el profesor como para el alumno.

Entre estos materiales disponibles en la red, he puesto en práctica con mis alumnos, entre otros, las siguiente actividades: el „Odyssee-Projekt“ y el „Kofferlotto“ que son los que voy a presentar a continuación. Aparte de esto quiero poner en conocimiento de los profesores, una manera de contactar con otros docentes y alumnos de otros países.

## **Zusammenfassung:**

Das Internet als Unterrichtsmedium bietet uns eine Vielfalt von Angeboten an Unterrichtsmaterialien, Übungsaufgaben, Lexika, vorbereitete Lektionen zu bestimmten Lehrwerken, Projekte, Spiele, u.s.w.

Das Internet bietet weiterhin die Möglichkeit, uns schriftlich mit anderen Leuten in der Welt in Verbindung zu setzen. Als Kommunikationsmittel eröffnet uns die E-mail-Funktion die Chance, uns mit anderen Lehrern und Schülern in Verbindung zu setzen und gezielt und sinnvoll interkulturell zu kommunizieren. So entstehen interessante Ergebnisse und Erfahrungen, die Lehrer und Schüler austauschen können.

Unter diesen Möglichkeiten, die das Internet zur Verfügung stellt, habe ich mit meinen Schüler/Innen, u.a., das „Odyssee-Projekt“ und die „Kofferlotto-Aktivität“ ausgearbeitet, die ich in diesem Artikel darstellen möchte. Außerdem möchte ich die Lehrer/Innen über die Möglichkeit informieren, wie man sich mit anderen Lehrer/Innen bzw. Schüler/Innen in Verbindung setzen kann.

## **1. Das Odyssee-Projekt: (ein interkulturelles E-Mail-Spiel von Goethe Institut)**

Um dieses Projekt durchführen zu können, braucht man eigentlich nur einen Computer und einen Internet-Anschluss, der nur im Lehrerzimmer zu sein braucht. Die Schüler können die Information, nach der sie geforscht haben, im Programm Word schreiben. Der Lehrer macht sich davon eine Kopie und verschickt sie via Internet.

Bevor man mit dem Odyssee-Spiel anfängt, ist es nötig, sich erst mal mit den Schülern über das Medium Internet auseinander zu setzen. Jeder der Schüler sollte einen Kontakt dazu bekommen, denn nicht jeder weiß über dieses Medium bzw. über seine Möglichkeiten Bescheid. Darüber hinaus sollen die Schüler begreifen, in welchem Maße die neuen Medien unser Leben beeinflussen können. Sie müssen lernen, die Informationen kritisch zu bewerten, um zwischen nutzlosen und sinnvollen Informationen unterscheiden zu können.

Dieses Projekt bietet wiederum einen anderen Aspekt, nämlich das Zusammenarbeiten mit Leuten auf der ganzen Welt an einem gemeinsamen Thema. Die Schüler recherchieren, setzen sich mit dem Inhalt des Unterrichts auseinander und dadurch entsteht ein engeres Verhältnis zwischen ihnen, dem Lehrer und den anderen Teilnehmern.

Wir dürfen aber nicht vergessen, dass dieses Odyssee-Spiel als eine Ergänzung des üblichen Unterrichts verstanden werden soll. Dieser Ersatz ist sicherlich eine im Deutschunterricht bislang wenig bekannte Methode, sich dem gegenüber zu stellen.

**Lernziele:** Durch dieses Spiel soll nicht nur die Motivation am Erlernen einer Fremdsprache gesteigert werden, sondern es sollen auch Reaktionen auf das Fremde angeregt werden und ein interkulturelles Verhältnis entstehen. E-Mails und das Internet sollen als ein zusätzliches Unterrichtsmedium verstanden werden, das uns als landeskundliche Quelle dient. Diese neuen Medien sollen als ein wertvolles Kommunikationssystem erfahren werden.

Durch die authentische Kommunikation sowie die funktionale Anwendung der Grammatik werden die sprachlichen und die schriftlichen Fähigkeiten gesteigert.

Das interkulturelle Lernen soll bei den Schülern die Neugier für andere Kulturen wecken und schließlich das Verständnis für diese fördern. Sie sollen sich in die möglichen Reaktionen der anderen Teilnehmer einfühlen und sich damit

auseinander setzen.

Die Beziehung der Schüler untereinander soll durch dieses Spiel vertieft und die Zusammenarbeit als eine positive und bereichernde Erfahrung erlebt werden.

**Zielgruppe:** An diesem Spiel können Schüler der Sekundarstufe I und II teilnehmen. Allerdings ist dieses Spiel auch für Erwachsene geeignet, die Deutsch lernen wollen. Voraussetzung für dieses Spiel sind Deutschkenntnisse auf Mittelstufenniveau.

**Stundenprotokoll:** Der Lehrer soll den Unterrichtsverlauf während des Spiels beobachten und später in einem Protokoll festhalten. Dabei sind folgende Aspekte zu beachten:

- \* Stundenverlauf: Beschreibung, Besonderheiten, Unerwartetes,
- \* Timing.
- \* Texte: Menge, Themen, Schwierigkeiten, Textsorten, Leseverständnis.
- \* Sozialformen: Gruppenfindung, Gruppendynamik, Funktion des Plenums, Lehrerrolle.
- \* Sprache: Sprache während der Gruppenarbeit, Techniken sprachlicher Verschlüsselung, Anspruch an sprachliche Richtigkeit, Sprachniveau, Korrekturverhalten.
- \* Verbesserungsvorschläge.
- \* Organisatorisches.

Die Erstellung des Protokolls erfolgt unmittelbar nach dem Unterricht. Der Lehrer ermittelt aus den festgehaltenen Aspekten den didaktischen Wert für die Lerngruppen und zieht daraus seine Konsequenzen für die folgenden Unterrichtseinheiten.

**Das Spiel:** Dieses Spiel dauert 5 Wochen. 4-5 Schulklassen irgendwo auf der Welt schicken sich wöchentlich Post. Man weiß zunächst noch nicht, woher sie. Das Ziel des Spiels ist nämlich, dies durch die Auswertung der E-Mails in den ersten 3 Wochen heraus zu finden. In der 4. Woche wird die Auflösung mitgeteilt und zum Codenamen informiert, den jede Gruppe zu Anfang des Spiels ausgewählt hatte. In der 5. Woche wird über das Thema „Neue Medien“ diskutiert und die Schüler verabschieden sich voneinander.

**Die Regeln:** Die Schulklassen werden durch das Goethe-Institut in Verbindung gebracht. Sie erhalten einen Codenamen (in diesem Fall haben wir den Codenamen „Einstein“ bekommen) zu denen später mal (in der 4. Woche) gegenseitig informiert wird.

Die Themen, worüber die Teilnehmer sprechen, sind in den ersten 3 Wochen vorgegeben:

\* **1. Woche:** Die Schüler bearbeiten folgende Themen in Gruppen:

- \* Unsere Stadt ist/liegt/hat... (auch Wetter)
- \* Aus unserer Stadt kam/kommt... (Persönlichkeit, Tradition, Erfindung)
- \* Wenn ich aus dem Fenster sehe, ... (typische Häuser, Wahrzeichen)
- \* Regionale Feste und Feiertage in den nächsten sechs Wochen.
- \* Bei uns wohnen besonders viele Ausländer aus... . Das kommt daher, dass....
- \* Was bei uns besonders wichtig ist: (Verhaltensweisen: man sollte / man sollte nicht)

Beispieltexte aus meiner Klasse (meine Schüler haben in dem Zeitraum November - Dezember 2001 am Projekt teilgenommen):

“Wenn ich aus dem Fenster sehe, gibt es zwei große Türme und du glaubst, sie werden fallen. Es gibt auch noch einen Turm, der „Lutscher“ heißt, und der viele Fernsehantennen hat. Es gibt im Zentrum einen grossen Platz und zu Weihnachten gibt es viele kleine Läden und du kannst dort Figuren für die Krippe kaufen. Bei uns gibt es auch einen großen Park und einen Vergnügungspark.

In unserer Stadt ist ein berühmter Biologe geboren. Jetzt gibt es ein Krankenhaus mit seinem Namen. Er arbeitete mit dem Gehirn.

Unser „Schutzheiligerfest“ findet in Mai statt und wir feiern es mit Trinkschokolade und zwei Arten Kuchen: „dummer“ und „kluger“ Kuchen. Die Mädchen tanzen „chotis“ mit einem gepunkteten Kleid und die Jungen mit einer schwarzen Mütze.

Die Feste, die wir in den nächsten sechs Wochen feiern, sind:

-Weihnachten: Am 24. Dezember kommt zu unseren Häusern der Nikolaus und lässt uns Geschenke unter den Baum. Aber, was traditionell bei uns ist, sind die Heiligen Drei Könige, die am 6. Januar kommen, Sie bringen uns Geschenke.

Zu uns kommen viele Chinesen, Marokkaner und auch Südamerikaner.”

\* **2. Woche:** Die Schüler lesen gemeinsam die eingegangene Post. Sie kennen jetzt die Codenamen der anderen Gruppen. Sie fangen an, Vermutungen zu äußern und die Informationen einzutragen, die für sie wichtig sind. Sie schreiben wieder in Gruppen einen Text zu einem der folgenden Themen:

- \* Wie wir Weihnachten / Silvester feiern.
- \* Was andere über uns als Stereotyp sagen.
- \* Was bei uns anders ist als bei anderen / was niemand von uns denkt und weiss.
- \* Wie wir einen Geburtstag feiern.
- \* Wenn man unsere Stadt mit einem Tier / einer Blume vergleichen würde, wäre sie...
- \* Die beliebtesten Sportarten bei uns und welche Rolle

- \* sie spielen.

Beispieltexte aus meiner Klasse:

“Das ist unsere zweite E-mail. Viel Spass beim Lesen.

In unserem Land feiern wir Weihnachten in der Nacht vom 24. Dezember. Die Familie trifft sich und alle essen Truthahn und „turrones“. Auch Die Kinder bekommen Geschenke. In der Nacht zum 6. Januar kommen die Heiligen drei Könige und geben den Kindern Geschenke.

Silvester, wenn es 24 Uhr ist, essen wir 12 Trauben in 12 Sekunden: eine für jeden Monat des Jahres und dann gibt es viele Leute auf den Straßen. Viele Leute treffen sich auf dem „Puerta del Sol“. Da ist eine große Uhr und da können sie die Trauben essen.

Die anderen Länder sagen über uns:

Dass wir viel schlafen, weil wir, nach dem Mittagessen schlafen, aber wir schlafen genau so viel oder genau so wenig wie anderen.

Man sagt über uns, dass wir sehr schlecht Auto fahren, weil wir viele Umfälle im Jahr haben.

Man sagt über uns, dass unser Essen sehr gut ist, weil es mediterranes Essen ist, aber in Wirklichkeit mögen wir auch Hamburger und Pizza..

Man sagt, wir sind faul, aber wir arbeiten genau so viel oder mehr als andere.

Wenn man unsere Stadt mit einem Tier vergleichen würde, wäre sie ein Bär und ein Stier und wenn sie eine Blume wäre, wäre sie eine Nelke.”

- \* 3. Woche: Wie in der vergangenen Woche lesen die Schüler die neue Post und schreiben ihre Vermutungen dazu. In dieser Woche müssen sie folgende Themen bearbeiten:

- \* Was bei uns.... (z.B. Wald, Fahrrad, Wasser, Brot, Feuer..) bedeutet.
- \* Was es bei uns nicht gibt.
- \* Musik aus unserem Land ist..
- \* Wir sind berühmt für..
- \* Ein typisches Gericht von hier wird folgendermaßen zubereitet.
- \* Bei uns kostet 1 Inlandsbrief, 1 Kg Brot, 1 Literflasche Wasser, ein Kinointritt, die Taxigrundgebühr (Zahlenangaben ohne Währungsangabe) soundso viel.

Beispieltexte aus meiner Klasse:

“Hier ist unser dritter Brief. Wir haben eure Briefe bekommen, und es hat uns sehr gefreut.

Bei uns gibt es Wälder in der Nähe und die Leute gehen am Wochenende dorthin, um zu campen. Wenn die Touristen hierher kommen, gehen nur wenige in den Wald. In diesen Wäldern gibt es im Sommer viele Waldbrände.

Wir haben einen kleinen nicht sehr bekannten Fluß. Man kann darin nicht schwimmen, weil er schmutzig ist. Die Schiffe können dort nicht fahren.

Ein Stange Brot kostet 50, ein Liter Wasser etwa 150, eine Kinointritt 850, die Taxigrundgebühr 250.

Wir hoffen, dass wir nicht zu leichte Hinweise zu unserem Land gegeben haben, damit ihr nicht wisst, woher wir kommen."

\* **4. Woche:** In dieser Woche haben sich alle Klassen bereits erkannt. Jetzt werden gezielte Fragen gestellt und erhaltene Post kommentiert. Dazu wird über den Codenamen erzählt und interessante Internet-Adressen zu der Stadt oder dem Land geschrieben.

Beispieltexte aus meiner Klasse:

"Wir haben unseren Codenamen gewählt, weil Einstein ein deutscher Physiker war, und weil wir ihn interessant finden.

Wir stellen euch ein paar Fragen (an die Gruppe aus Russland):

- 1- Aus welcher Stadt kommt ihr genau?
- 2- Ist die Stadt schön und was gibt es Besonders zu sehen?
- 3- Was machen die Kinder, wenn die Sonne nicht scheint?
- 4- Was machen die Leute, wenn sie das Polarlicht sehen?
- 5- Ist es euch lanweilig wenn es ist die Polarnacht ist?

Wir warten schon ungeduldig auf euren letzten Brief!

Die Gruppe Einstein."

\* **5. Woche:** Die eingegangene Post wird gelesen und die Fragen, die gestellt wurden, beantwortet. Die Schüler schreiben über die Vor- und Nachteile, die sie in den neuen Medien sehen. Diese Texte werden an die anderen Teilnehmer per E-Mail geschickt. Es wird dazu noch eine Auswertung des Odyssee-Spiels vorbereitet.

Beispieltexte aus meiner Klasse:

"-Internet und Computer sind wichtig für uns:

Bei uns haben viele Leute einen Computer mit Internet.

Er ist sehr nützlich für die Arbeit.

Die Kinder spielen mit den Computerspielen zu Hause.

Bei uns gibt es in vielen Schulen viele Computer.

Wenn wir eine Arbeit für die Schule machen müssen, benutzen wir die Computer.

Mit Internet können wir Leute und neue Freunde kennen lernen.

In unserem Land gibt es Handys mit Internet.

Was uns gefällt oder uns überrascht hat:

- Es hat uns überrascht, dass viele Leute aus anderen Kontinenten waren.
- Dass die anderen so weit entfernt waren.
- Es hat uns überrascht, dass alle Länder sehr unterschiedliche Kulturen hatten.

Was uns nicht gefallen hat oder zu viel war:

- Es hat wenig Zeit gedauert.
- Es gab keine Gruppe aus unserem Land.

Hat euch das Spiel Spass gemacht?

Bis bald!

Wir wünschen euch frohe Weihnachten und ein glückliches Neues Jahr 2002.

Viele Grüße, Gruppe Einstein.”

Nach dem Spiel spricht der Lehrer mit den Schülern über die Lernverfahren und insbesondere über deren Vor- und Nachteile. Abschließend verfasst er einen Bericht über den Spielverlauf, Kritik und Verbesserungsvorschläge der Schüler und schickt diesen an den Projektleiter.

Die Internet Adresse für das Odyssee-Projekt ist: [www.goethe.de](http://www.goethe.de). Wir müssen dann in der Leitseite auf "Material" unter "Deutsch lernen" klicken. Dann klicken wir auf "Odyssee Projekt"

## 2. Jetzt– Online: „Kofferlotto“

(eine interaktive Internetseite von Goethe Institut)

Durch die Internet Goethe-Seite „Jetzt-Online“ können wir als LehrerInnen nicht nur Materialien für den Unterricht finden, sondern auch Hintergrundinformationen zu vielen allgemeinen und aktuellen Themen. So können wir sowohl Information über die neue Rechtschreibung und Übungen zur Grammatik finden, als auch über Literatur, Geschichte, Kunst und Gesellschaft. Man kann auch Begleitseiten zu unterschiedlichen Lehrwerken finden, so wie Online Wörterbücher.

### Kofferlotto:

Durch diese Aktivität können die Schüler nicht nur von einer Überschrift auf einen Textinhalt schließen lernen, sondern auch im Web recherchieren, so wie eine Personenbeschreibung anfertigen und eine Geschichte dazu erfinden.

Diese Seite leistet sowohl für die Lernenden als auch für die Lehrer Hilfe durch die erschienenen Links wie, z.B.: Worterklärungen, Tipps für den Unterricht, Materialien, usw.

Die *Kofferlotto-Seite* enthält unterschiedliche Möglichkeiten:

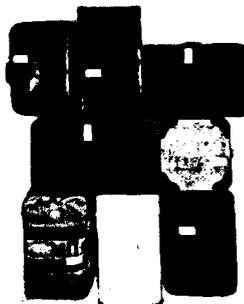
- \* Man kann einen Text lesen und die entsprechende Aufgabe zum Leseverständnis machen.
- \* Man kann eine „Entdeckungsreise“ ins WWW unternehmen.
- \* Lehrer/Innen können Informationen in dieser Seite finden so wie interessante Links zum Thema Reisen.
- \* Schüler/Innen können an einem Wettbewerb teilnehmen.

Die Bearbeitung des Spiels hat drei Phasen:

1. Bevor die Schüler damit anfangen, müssen sie Vermutungen anstellen,

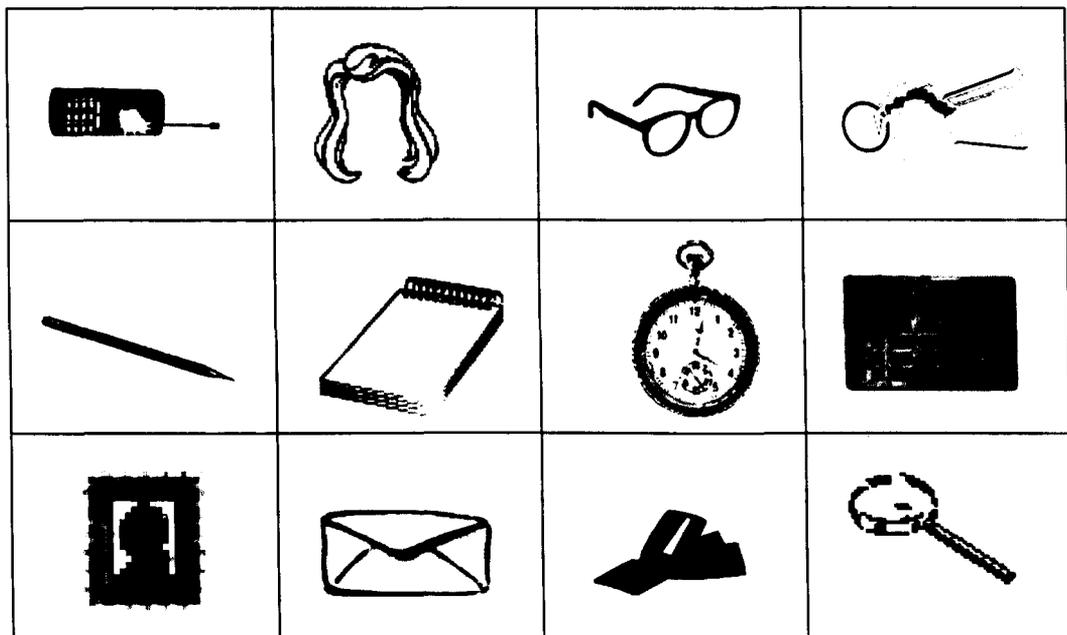
was überhaupt ein „Kofferlotto“ sein kann. Sie sollten dabei das Foto ansehen, das in der Internetseite gezeigt wird:

## KOFFERLOTTO



2. Nachdem sie darüber gesprochen haben, lesen sie den anliegenden Text und schlagen die unbekanntenen Wörter gleich in dem angegebenen Glossar nach.
3. Schließlich arbeiten sie mit der Wettbewerb-Seite. Hier konnten sie einige Utensilien sehen, die in einer Handtasche zu sehen sind (siehe auf der nächsten Seite). Sie müssen dabei vermuten, wem dieser Tasche gehören könnte. Durch diese unterschiedlichen Gegenstände sollen sie über seinen Besitzer sprechen: die Person beschreiben, was für ein Mensch sie ist (äußerlich/innerlich), Beruf, Alter, Lebensumstände... (Lustige Ergebnisse können daraus kommen wie, z.B.: „es handelt sich um einen Transvestit, oder um einen Detektiv,..) Diese Übung tun die Schüler/Innen erst mündlich und dann machen sie eine schriftliche Aufgabe im Unterricht, in der sie eine Geschichte über den Besitzer der Tasche erfinden müssen: was diese Person passieren könnte, wie es dazu kam, dass sie die Tasche vergaß, was sie an diesem Tag vorhatte, usw. Nachdem der Lehrer die Erzählung korrigiert, schreiben die Lerner den Text mit dem Programm Word und dann schicken sie den Beitrag per E-mail an das Wettbewerb. Die Texte dürfen nicht länger als 400 Worte sein.

Inhalt der Handtasche:



Diese Internetaktivität kann ergänzt werden, indem die Schüler andere Spiele für das Üben der grammatischen Punkte machen. Beispiele:

“Ich packe meinen Koffer und nehme einen roten Pulli, eine blaue Jacke mit...” Die Lernenden sitzen im Kreis und nennen reihum jeweils einen Gegenstand, den sie in den „Koffer“ packen. Dabei wiederholen sie alle vorher genannten Gegenstände mit Adjektiven unter Verwendung der dazugehörigen Artikel.

“Wenn ich ein Detektiv wäre, würde ich ... in meiner Tasche tragen. Ich würde wie ein/eine...aussehen . Ich möchte ein.... fahren. Ich müsste von...bis arbeiten...”

Die Schüler/Innen haben durch diese neue Internet-Methode die Möglichkeit, sich mit den Adjektiven, Adjektivdeklinationen so wie mit dem Konjunktiv II mal anders zu beschäftigen. Sie haben daran viel Spaß, die ihre Motivation am Lernen bedeutend steigt. Dabei können sie an dem Wettbewerb teilnehmen und ihre Texte können sogar veröffentlicht werden.

Die Internet Adresse für die *Kofferlotto-Aktivität* ist: [www.goethe.de](http://www.goethe.de). Wir müssen dann in der Leitseite auf "Material" unter "Deutsch lernen" klicken. Dann klicken wir auf *jetzt-online* und schließlich auf *Kofferlotto*.

### 3. Die Zeitschrift Juma

In der Zeitschrift Juma stehen den Lehrer/Innen einige E-mail-Adressen zur Verfügung, die es ihnen ermöglicht, sich mit anderen Schülern bzw. Lehrer/Innen in Verbindung zu setzen. Der File ist folgender: [www.juma.de](http://www.juma.de) -- Lehrerzimmer – Post.

Auf der linken Seite sehen wir einige Möglichkeiten:

- \* Schüler suchen Brieffreunde
- \* Lehrer suchen Brieffreunde
- \* Briefe an die Redaktion.

Wir Lehrer/Innen sollten die neuen Medien als eine wertvolle Ergänzung des Deutschunterrichts betrachten und sie regelmäßig verwenden. Wir können sie nicht nur unseren SchülerInnen zeigen, damit sie mit diesem Mittel arbeiten und eine neue Welt entdecken, sondern wir können auch wichtige, zahlreiche und aktuelle Information über Deutschland für uns selbst finden.

---

**Susana Zaera Fernández.** Profesora de alemán del Colegio Bernadette (Madrid). Autora de los siguientes artículos: *Neue Medien im Deutschunterricht: mehr Spass am Lernen.* (2001), *Dreimal drei; der verrückte Text.* (2000), *Spielerisches Grammatiklernen* (1999). *Wo? Wie? Was? Eine spielerische Didaktisierung zum IN-Programm: Landeskunde PC.* (1999), *Präpositionen? Kein Problem mehr.* (1998). Igualmente ha participado en ponencias a nivel nacional e internacional sobre la didáctica del alemán.

La dirección del correo electrónico: [szaera1@mi.madritel.es](mailto:szaera1@mi.madritel.es)